



**MARKT**  
Finale bei Prestigeprojekt:  
**Berliner Kathedrale** setzt auf  
Wälder Handwerk. »D1

**VORARLBERG**  
Ein gutes Apfeljahr  
Vorarlberger Apfel-  
produzenten ernten  
450 Tonnen. Das ist  
das drittbeste Ergeb-  
nis seit 2014. »A6



**KULTUR**  
Ausstellung von  
**Egmont Hartwig** in  
der Villa Claudia. »D6

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG #vorarlberghältzusammen

**Donnerstag**  
12. September 2024  
Nr. 212, 80. Jahrgang, € 2,00

13°

Nass und deutlich  
kühler als zuletzt, Schnee  
fällt bis etwa 1500 m.

Morgens

Mittags

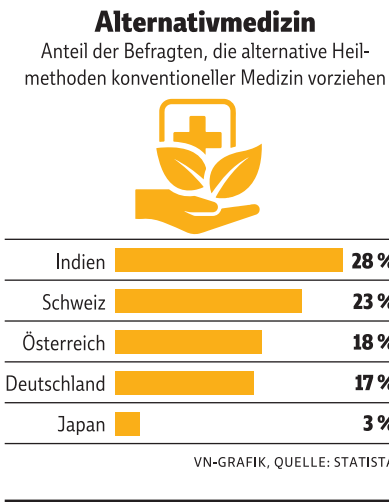
Abends

**VORARLBERG**  
Bei Corona baut  
sich Herbstwelle auf

Experten rechnen allen Anzeichen  
zufolge mit einem verschärften  
Coronaherbst. Das Infektionsge-  
schehen hat in jüngster Zeit wellen-  
förmig zugenommen. »A5

**MARKT**  
Auftakt zu den  
WorldSkills in Lyon  
Österreichs Spitzenfachkräfte  
haben bei den Berufs-Weltmeister-  
schaften die Arbeit aufgenommen.  
Bis Samstag arbeiten sie nun an  
einer Medaille. »D3

**WELT**  
Brücke in Dresden  
stürzte in die Elbe  
Nur knapp ist Dresden beim teil-  
weisen Einsturz der Carolabrücke  
einer Katastrophe entgangen. Ein  
Teilstück stürzte in der Nacht auf  
Mittwoch in die Elbe. »D10



**INHALT**

|               |       |                 |     |
|---------------|-------|-----------------|-----|
| Wohin         | D4    | TV-Programm     | C8  |
| Leserbriefe   | B5    | Impressum       | D8  |
| Chronik       | B7    | Leserservice    | C6  |
| Notdienste    | B8    | Sudoku          | C9  |
| Todesanzeigen | B8, 9 | Kreuzworträtsel | C10 |

# Handyverbot an Schulen sorgt für Diskussionen

Vorstoß zur generellen Smartphone-Verbannung wird in Bildungsstätten kritisch gesehen.

**SCHWARZACH** Wie sollen Schulen mit Schülerinnen und Schülern umgehen, die ein Smartphone in der Schule haben? Darüber wird derzeit wieder heftiger diskutiert, da immer mehr Länder das Handy

an Schulen komplett verbieten. In Vorarlberg haben sich jüngst auch die Neos dafür ausgesprochen. Das Vorhaben findet sich zudem in einigen Wahlprogrammen, Schul-

landesrätin Barbara Schöbi-Fink steht einem Verbot ebenfalls offen gegenüber - allerdings müsse es bundesweit kommen. Anders sieht man die Diskussion an den Schulen selbst. Die Schulautonomie würde ausreichen, man wisse selbst, was

richtig ist, heißt es. Auch Andreas Prenn von der Supro hält nichts von einem reinen Verbot. Es brauche ein Gesamtkonzept für den Umgang mit Smartphones an den Schulen, ist er überzeugt. »A3



## Das Ende einer Ära

Im Zuge des Neubaus des Reichshofstadions wird auch das über die Landesgrenzen hinaus bekannte Austria-Dorf abgerissen. »C1 SCHWÄRZLER

## Lob und Tadel für die Wahlplakate

Stainer-Hämmerle sieht manche Kampagnen als gut gelungen an.

**SCHWARZACH** Dass Wahlplakate die Landschaft verschönern, glaubt wahrscheinlich niemand. Allerdings haben sie einen Zweck, der nicht zu unterschätzen ist, sagt Po-

litikwissenschaftlerin Kathrin Stainer-Hämmerle. Sie sind das letzte Massenmedium und erreichen Leute, die sich gar nicht für Politik interessieren. Außerdem dienen sie

zur Mobilisierung der eigenen Anhänger. Machen gelänge das recht gut, sagt die Expertin. Für sie ist auch klar, wer die beste Kampagne erstellt hat. »A2

## Mehr als nur ein fehlender Direktor

**DORNBIRN** Pünktlich zum Schul-  
anfang ging der Mittelschule Lus-  
tenauerstraße der Schuldirektor  
ab. Dies ist jedoch nur die Spitze  
des Eisberges. Es ist nicht der erste  
Wechsel in der Schulleitung dieses  
Jahr, auch die Bildungsdirektion  
räumt Spaltungen des Kollegiums  
ein. Die kommende Schulleitung  
wird sich als Brückenbauer bewei-  
sen müssen. »A4

## Amokdrohung an die Behörde

**FELDKIRCH** Am Landesgericht  
Feldkirch ist ein ehemaliger Berufs-  
soldat am Mittwoch unter anderem  
zu einer sechsmonatigen Freiheits-  
strafe auf Bewährung verurteilt  
worden. Der Vorarlberger hatte im  
vergangenen November einer Mit-  
arbeiterin der Bezirkshauptmann-  
schaft Bludenz wegen eines Straf-  
bescheides telefonisch mit einem  
Amoklauf gedroht. »A10

## Keine weitere Amtszeit

**SCHWARZACH** Karl Stoss, Präsident  
des Österreichischen Olympischen  
Komitees (ÖOC), kündigte bei der  
Hauptversammlung in Wien an,  
dass er im Frühjahr 2025 nicht mehr  
zur Wiederwahl antreten wird. Der  
Dornbirner, der das Amt seit 2009  
innehat, betonte, dass seine Ent-  
scheidung endgültig sei. Das Amt  
des IOC-Präsidenten strebe er laut  
eigener Aussage nicht an. »C2



16 Jahre sind genug für Karl Stoss als ÖOC-Präsident. REUTERS



# Die Oberfläche und das Unsichtbare

Egmont Hartwig in der Villa Claudia.

**FELDKIRCH** Die kommende Ausstellung von KunstVorarlberg in der Villa Claudia in Feldkirch, die vom 13. September bis 6. Oktober stattfindet und am 12. September um 19 Uhr eröffnet wird, ist dem 1973 in Groningen (Niederlande) geborenen und heute in Dornbirn lebenden Maler Egmont Hartwig gewidmet. Obwohl Hartwig auch abstrakte Werke schafft, liegt der Schwerpunkt seiner Kunst auf figurativen Darstellungen, die Gegenstände aus seiner unmittelbaren Umgebung präzise wiedergeben. Diese Objekte sind oft ungewöhnlich und in der Kunst selten anzutreffen.

## Zeitweiligkeiten

Der Künstler nennt seine Ausstellung in der Villa Claudia „Zeitweiligkeiten“, was auf die Vergänglichkeit verweist. Damit spielt er auf das Vanitas-Stilleben an, ein Thema, mit dem Hartwig in der Tradition der niederländischen Meister steht, die vor allem im Barock leblosen Gegenständen symbolische Bedeutung verliehen. Die Kunst des Stillebens habe ihn schon immer fasziniert, sagt Hartwig. Besonders schätzt er den flämisch-niederländischen Maler Pieter Claesz (1596/1597-1661), der mit seinen innovativen Bildkompositionen zu den bedeutendsten Stillebenma-

lern zählt. Die virtuose Darstellung von Keramik- und Metallgefäßen sowie die Tiefenwirkung durch über den Bildrand hinausragende Gegenstände prägten Claesz nachhaltig. Ursprünglich diente das Malen von Stilleben Hartwig zum Erlernen technischer Fertigkeiten. Im Laufe der Zeit fand er jedoch immer mehr Gefallen an diesem Genre und seine Arbeiten wurden immer detailreicher.

## Vanitas-Element

Die von KunstVorarlberg kuratierte Ausstellung gibt einen Überblick

über Hartwigs künstlerische Entwicklung der letzten zehn Jahre. Zu Beginn dominieren eher traditionelle Stilleben, doch die Auswahl der dargestellten Motive ist unkonventionell. Oft sind es persönliche Gegenstände des Künstlers, die visualisiert werden und eine symbolische Bedeutung tragen. So kann zum Beispiel ein sich vergrößernder Riss in einer Wand als Vanitas-Element fungieren und auf die Vergänglichkeit verweisen. In seinen neueren Werken gewinnt der Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Wände breiten sich über



Die nächste Ausstellung in der Villa Claudia in Feldkirch ist Egmont Hartwig gewidmet.

EGMONT HARTWIG

**Egmont Hartwig wurde 1973 in Groningen geboren und lebt heute in Dornbirn.**

KUNSTVORARLBERG



die gesamte Leinwand aus und die ehemals zentralen Objekte verschwinden fast vollständig. Laut Hartwig dient diese Technik dazu, den Werken eine gewisse Abstraktion zu verleihen. Am Ende bleiben nur noch kleine Details wie ein Stück Klebeband, ein Wassertropfen oder leere Po-

laroidrahmen als Überbleibsel des klassischen Stillebens.

## Oberfläche der Dinge

Hartwig, der unter anderem an der Kunstakademie in Enschede, an der Hochschule für Bildende Künste in Utrecht und am California College for the Arts in den USA studiert hat, verwendet hauptsächlich Ölfarben. Er betont, dass Realismus für ihn nicht nur die Darstellung der sichtbaren Welt ist, sondern die Suche nach dem „Wirklichen“.

„Die Oberfläche der Dinge ist oberflächlich“, erklärt er.

„Realismus ist eine Erkundung des Subtextes, ein Versuch, das schwer fassbare Wesen der Dinge zu ergründen, auch wenn wir es nie ganz erfassen können.“

Dabei strebt er nicht nach Perfektion, Fotorealismus oder Hyperrealismus, sondern untersucht die Formen - eine Untersuchung, die bewusst Grenzen überschreitet. **VN-AMA**



**EINFACH  
MEHR  
ERFAHREN**

<https://VN.AT/sunvKR>